

اللَّهُ أَكْبَرُ اللَّهُ أَكْبَرُ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَاللَّهُ أَكْبَرُ اللَّهُ أَكْبَرُ وَلِلَّهِ الْحَمْدُ، الْحَمْدُ لِلَّهِ كَثِيرًا
وَسُبْحَانَ اللَّهِ بَكْرَةً وَأَصِيلًا، وَاللَّهُ أَكْبَرُ كَثِيرًا... كَبِّرُوا اللَّهَ تَكْبِيرًا... قَالَ يَا أَبَتِ افْعَلْ مَا تُؤْمَرُ سَتَجِدُنِي
إِنْ شَاءَ اللَّهُ مِنَ الصَّابِرِينَ... كَبِّرُوا اللَّهَ تَكْبِيرًا... أَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَحْدَهُ لَا
شَرِيكَ لَهُ وَأَشْهَدُ أَنَّ سَيِّدَنَا مُحَمَّدًا عَبْدُهُ وَرَسُولُهُ، الْإِسْلَامُ لَا نَبِيَّ بَعْدَهُ صَلَوَاتُ اللَّهِ
وَسَلَامُهُ عَلَيْهِ وَعَلَى آلِهِ وَصَحْبِهِ أَتَّبِعُهُ أَجْمَعِينَ، أَمَّا بَعْدُ فَيَا عِبَادَ اللَّهِ اتَّقُوا اللَّهَ
وَأَطِيعُوهُ، إِنَّ اللَّهَ مَعَ الَّذِينَ اتَّقَوْا وَالَّذِينَ هُمْ مُحْسِنُونَ،

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ: لَنْ يَتَالَ اللَّهُ لِحُومِهَا وَلَا دِمَائِهَا وَلَكِنْ يَتَالُهُ التَّقْوَى مِنْكُمْ
كَذَلِكَ سَخَّرَهَا لَكُمْ لِتَكْبُرُوا اللَّهَ عَلَى مَا هَدَيْكُمْ وَيُبَشِّرَ الْمُحْسِنِينَ.

وَقَالَ النَّبِيُّ ﷺ: إِنَّ أَوَّلَ مَا تَبْدَأُ بِهِ فِي يَوْمِنَا هَذَا أَنْ تُصَلِّيَ، ثُمَّ تَرْجِعَ فَنُحَضِّرَ، فَمَنْ
فَعَلَ فَقَدْ أَصَابَ سُنَّتَنَا

Werte Gläubige!

Gepriesen sei unser Allmächtiger Herr, Der uns aus dem Nichts erschaffen, mit dem Glauben geehrt und ein weiteres Opferfest beschert hat. Und Allahs Segen und Frieden seien auf unserem Propheten Muhammed Mustafa, der uns den schönen Charakter als Erbe hinterlassen hat. Ein gesegnete Opferfest!

Werte Gemeinde!

Der Prophet ﷺ sagte am Morgen des Opferfestes: „**Als erstes verrichten wir heute das Festtagsgebet, dann kehren wir (nach Hause) zurück und bringen unsere Opfertiere dar.**“ (Bukhārī, İdeyn, 3)

Wir haben uns heute alle hier versammelt, um diese Sunna lebendig zu halten, und haben unser Festtagsgebet voller Ehrfurcht zu verrichten.

Werte Brüder!

Die Pilger brechen am Terwiye-Tag auf, stehen am Arafat-Tag im Bittgebet, verbringen die Nacht in Muzdelife, gehen am Morgen des Festtags nach Mina hinunter und steinigen dort den Scheytan. Durch das Schlachten vollenden sie am 10. Dhul-Hiddsche den Hadsch für Allahs Wohlgefallen und treten aus dem Weihzustand des Hadsch aus. Danach vollziehen sie den Besuchs-Tawaf und werden damit zu „Hadschis“.

Werte Muslime!

Das Schlachtopfer ist ein ganz besonderer Gottesdienst, durch den man das Wohlgefallen, die Barmherzigkeit und die Vergebung Allahs erlangt und anderen Gutes tut. Es ist ein Symbol für Treue, Opferbereitschaft, Frömmigkeit und Unterwerfung.

Unser Prophet ﷺ sagte: „**Am Tag des Opferfestes vollbringt der Sohn Adams keine Tat, die Allah lieber wäre als das Vergießen des Bluts (des Opfertieres).**“ (Ibn Madsche: El-Adha, Nr. 3126)

Und außerdem sagte er ﷺ: „**In jedem Haar des Schlachtopfers liegt für seinen Besitzer der Lohn für eine gute Tat verborgen.**“ (Et-Tirmidhi, 1572)

Auch wenn bei den Hanefiten das Schlachten für alle wadschib ist, die religiös als vermögend gelten, sollten wir doch nicht vergessen, dass unser Herr weder das Fleisch noch das Blut unserer Opfertiere braucht; Er gibt uns damit lediglich die Möglichkeit, Sein Wohlgefallen zu erlangen.

Wer sein Opfertier nur des Fleisches oder eines anderen irdischen Zweckes wegen schlachtet, sollte wissen, dass er nur das bekommt, was er beabsichtigt. Und wenn einer der Teilhaber an einem Schlachtopfer dabei etwas anderes als das Wohlgefallen Allah anstrebt, ist das Opfer aller Teilhaber ungültig.

Der Herr aller Welten spricht im Edlen Koran: „**Weder ihr Fleisch erreicht Allah noch ihr Blut. Aber eure Gottesfurcht ist es, die Ihn erreicht. So hat Er (die Tiere) für euch dienstbar gemacht, damit ihr Allah als den Größten dafür preist, dass Er euch rechtgeleitet hat. Und verkünde den Wohlhandelnden frohe Botschaft!**“ (El-Hadsch, Vers 37)

Vergesst nicht, dass es wadschib ist, den Teschriq-Tekbir nach insgesamt 23 Pflichtgebeten – vom Morgengebet des Arafat-Tags bis zum Nachmittagsgebet des vierten Tags nach dem Festtag – auszubringen.

Werte Gläubige!

Zum Opferfest gehört es, dieses mit Familie, Verwandten, Nachbarn und Freunden zu feiern. Lasst uns unsere Ältesten besuchen, uns daran erinnern, wie gütig sie zu uns waren, als wir klein waren, und ihr Bittgebet in Empfang nehmen. Lasst uns unsere Kinder mit Geschenken erfreuen! Lasst uns unseren Groll vergessen und die Herzen versöhnen! Möge das Opferfest für uns alle ein Anlass sein, unsere Brüderlichkeit zu erneuern!

Möge der Allbarmherzige Allah das Opferfest zu einem Tag der Läuterung der Triebseelen, des Friedens der Herzen, der Gesundheit der Körper, des Segens für unsere Häuser und der Errettung der Unterdrückten und Unschuldigen machen! Möge Er unsere Schlachtopfer annehmen! Euch allen ein gesegnete Opferfest!

Nach dem zweiten Teil der Freitagspredigt und dem abschließenden Bittgebet spricht man die Basmala („Bismillahirrahmanirrahim“) und rezitiert anschließend den folgenden Koranvers.

وَقُلِ الْحَمْدُ لِلَّهِ الَّذِي لَمْ يَتَّخِذْ وَلَدًا وَلَمْ يَكُنْ لَهُ شَرِيكٌ فِي الْمُلْكِ وَلَمْ يَكُنْ لَهُ وِكْلٌ
مِنَ الدَّلِّ وَكَبِّرْهُ تَكْبِيرًا

Dreimal wird gemeinsam mit der Gemeinde der Takbir gesprochen, dann begibt man sich zum Mihrab. Es wird eine Passage aus dem Koran (eine Āschira) rezitiert und ein kurzes Bittgebet gesprochen. Danach erfolgt der Festgruß (Bayramlaşma) unter dem Segen von Salawat.